Lesetipps im Juli

Jonas Jonasson: „Der Massai, der in Schweden noch eine Rechnung offen hatte“

Eine abenteuerliche Reise, eine geheime Mission, eine fast perfekte Rache - ein echter Jonasson!

"Der Massai, der in Schweden noch eine Rechnung offen hatte", heißt der fünfte Roman des Autors, der 2010 mit seiner Geschichte vom Hundertjährigen, „der aus dem Fenster stieg und verschwand" weltberühmt wurde.
Um was geht es in seinem neuen Roman? Victor Alderheim ist ein profitgieriger schwedischer Kunsthändler, der für Geld über Leichen geht und alles verachtet, was aus fremden Ländern kommt: Menschen, Speisen, Kunstwerke. *"Victor hatte sich das gründlich überlegt: Wer ernsthaft eine Veränderung erreichen wollte, der musste eine Position haben... Also musste sich Victor an Geld und Macht halten. Ganz unten in der Nahrungskette einzusteigen, hatte ebenso wenig Sinn wie in der Politik. Der Kunsthandel war ein Spitzen-Sprungbrett, denn wenn die sozial-liberalen Machtmenschen etwas gemeinsam hatten, dann ihre Begeisterung für Oper, Theater – und Kunst."*
Alles läuft nach Plan, bis eines Tages ein Teenager namens Kevin vor Alderheims Tür steht, der sein unehelicher Sohn sein soll. Kevin passt so gar nicht in die Welt der Kunstbranche mit all ihrer Hochstapelei und so wird er kurzerhand ans Ende der Welt, in die kenianische Savanne verbannt. Viktor glaubt, seinen Sohn nie wiederzusehen. Nach Jahren kehrt Kevin aber wieder nach Schweden zurück und schmiedet gemeinsam mit Ole Mbatian, einem kenianischen Massai-Krieger, der nicht genau weiß, was Geld ist, dafür aber ein millionenschweres Gemälde besitzt, Rachepläne... In seiner einzigartigen, zuweilen schnoddrigen Erzählweise unterhält Jonasson seine Leserinnen und Leser mit skurrilen Protagonisten und einer wild konstruierten Geschichte. Es gelingt ihm sogar, einen weiten Bogen von der fast in Vergessenheit geratenen expressionistischen Künstlerin Irma Stern, die 1894 in Südafrika als Tochter deutsch-jüdischer Einwanderer geboren wurde, zu Adolf Hitler zu schlagen. Schade, dass Irma Sterns Leben und Wirken nur gestreift werden. Der Roman ist gespickt mit Pointen, die ab und an allerdings in Richtung Klamauk abdriften. „Der Massai, der in Schweden noch eine Rechnung offen hatte“ ist eine Mischung aus Komödie und Gesellschaftssatire und ein kunterbuntes, unterhaltsames Durcheinander.
Jonassons Romane sind alle, teilweise auch als Hörbücher, im Bestand der Bücherei.

Buchtipp von Katja Schläfke-Neumann

Ewald Arenz: „Der große Sommer“

Der erste Sprung, die erste Liebe, das erste Unglück

Die Zeichen auf einen entspannten Sommer stehen schlecht für Frieder: Nachprüfungen in Mathe und Latein. Damit fällt der Familienurlaub für ihn aus. Ausgerechnet beim gestrengen Großvater muss er lernen. Doch zum Glück gibt es Alma, Johann - und Beate, das Mädchen im flaschengrünen Badeanzug. In diesen Wochen erlebt Frieder alles: Freundschaft und Angst, Respekt und Vertrauen, Liebe und Tod. Ein großer Sommer, der sein ganzes Leben prägen wird.
Hellsichtig, klug und stets beglückend erzählt Ewald Arenz von den Momenten, die uns für immer verändern.
Ein spannender, glücklicher, trauriger, kluger, mitfühlender, schöner und unterhaltsamer Roman in dem man alle Stimmungen mit Frieder zusammen erlebt. Ein Sommer wie es ihn

nur einmal im Leben gibt und vielleicht kommt einem beim Lesen die eine oder andere Erinnerung an die eigene Jugendzeit und erste Male ins Bewusstsein.

Lesetipp von Petra Bodanowski